

# „Haben wir ein Problem mit den Tauben?“

Die häufigsten Mythen über Stadtauben & ihre Realitäten,  
Profiteure und Leidtragende

Gudrun Stürmer

Stadtaubenprojekt Ffm e.V.

## Mythos 1

### **Tauben finden ausreichend Wasser und Nahrung**

## Ausreichende Nahrung

- Eine gesunde, ausgewachsene Stadttaube wiegt im Schnitt **300 bis 350 Gramm**.
- Die durchschnittliche, Frankfurter Stadttaube wiegt **200 bis 250 Gramm**, also rund **1/3 zu wenig** und hat damit **deutliches Untergewicht**<sup>1)</sup>
- Tauben wirken aufgrund ihres Gefieders und ihrer Körperform wohl genährter als sie sind; ausserdem sitzen sie oft aufgeplustert, gerade, wenn sie geschwächt sind.
- Laut Futtermittelhersteller und –vertreiber benötigt eine Taube zwischen **30-35 Gramm** täglich an Weizen, Sämereien, Erbsen oder Mais.
- **„Nahrung“**, die Tauben in Städten finden, sind **Abfälle**, Nahrungsreste bis hin zu Erbrochenem, schlimmstenfalls **Schadstoffe** wie Zigarettenkippen.
- **Mangelnde Flüssigkeit** ist ein weiteres Problem, mit Öl- oder Putzmittel verunreinigtes Wasser ist oftmals die einzig vorhandene Alternative.
- **„Nicht artgerechte Futter aber schwächt die Tauben und macht sie anfällig für Krankheiten und Parasitenbefall.“**<sup>2)</sup>

„Die Stadttauben sind als **verwilderte Haustauben völlig vom Menschen abhängig**. Artgerechtes Futter ist im Stadtgebiet nur in geringem Umfang (Samen von Wildkräutern) vorhanden. ... Im Winter fehlen auch diese Abfälle, so dass bei ausbleibender Fütterung durch Tierfreunde Tauben hungern und teilweise verhungern würden.“<sup>2)</sup>

1) Referenz sind die rd. 2.000 bis 2.300 Tiere die jährlich beim Gnadenhof in Frankfurt Oberrad abgegeben werden

2) Quelle: <http://www.tierheim-hanau.de/tauben/augsburg.htm>

## Mythos 1

**Tauben finden ausreichend Wasser und Nahrung**

Stimmt

Stimmt nicht

**Nein, die Tauben sind in der Regel unterernährt**

## Mythos 2

### **Verhungern ist ein schmerzloser, friedlicher Tod**

## Hungertote Tauben in (unbekannten) Zahlen

- **2.000 bis 2.300** dehydrierte und abgemagerte Tauben **werden jährlich** in unserer Station abgegeben → Trotz intensivster Bemühungen **sterben** davon **bis zu 50 %**, das sind bis zu **1.200 Tauben jährlich alleine bei uns**.
- Darüber, wie vielen Tauben dieses Schicksal droht, kann man nur **Vermutungen** anstellen, verlässliche Zahlen hierzu gibt es nicht

## Hungerprozess

- Hungern ist ein schmerzhafter, langwieriger Ausleseprozess, der den Taubenbestand unerheblich reduziert, und auf inhumane Weise.
- Verhungern nicht ein friedliches Einschlafen, verhungern bedeutet **qualvolles Leiden mit anschließendem Erstickungstod. Sektionen verhungerner Tauben ergaben ein fettfreies Nierenlager. Anders als Wildvögel müssen sich die durch Zucht zähen Haustauben erst von innen aufzehren, bevor sie endlich sterben können.**

## Hungertod im Stadtbild

- Im Alltag bedeutet das **krank aussehenden und elende Tauben**, die wir alle in der Stadt kennen.
- Würden wir das bei Hunden wollen? Wollen wir das wirklich?  
Laut einer Umfrage sagen z. B. unter Frankfurter Bürgern **80%: Nein!**



## Mythos 2

**Verhungern ist ein schmerzloser, friedlicher Tod**

Stimmt

Stimmt nicht

**Nein, Verhungern ist ein qualvoller Tod**

## Mythos 3

### **Taubenfüttern und Taubenhäuser erhöhen den Bestand**



## Bedeutet Taubenfütterung eine Vermehrung des Bestandes?

Richtig ist,

- In vielen Städten findet derzeit eine (ineffektive) **Reduktion** der Tiere **durch Verhungern** statt → Tiere, die nicht verhungern, erhöhen angeblich die Population.
- Verhungern infolge Nahrungsentzug ist eine qualvolle und brutale Reduzierungsmaßnahme, die nicht mit dem Tierschutzgesetz zu vereinbaren ist., zumal es erfolgreiche humanere Maßnahmen gibt, wie z.B. Taubenhäuser.
- In Taubenhäusern werden durch **Geburtenkontrolle** (Austausch mit Gipseiern) rund **95 %** der Nachkommen verhindert, und das Verhungern wird langfristig auf humane Weise entbehrlich.
- Beispiel Westbahnhof.

Die reinen Futterkosten für eine Taube belaufen sich auf rd. 0,7 EUR pro Monat und verhindern großes Tierleid.

## Mythos 3

### Taubenfüttern und Taubenhäuser erhöhen den Bestand

Stimmt

Stimmt nicht

**Nein, durch Geburtenkontrolle findet langfristig eine nachhaltige und nicht nur kurzfristige Bestandreduktion statt**

## Mythos 4

### **Brieffaubensport ist ein romantisches Hobby von Tierfreunden**



- Brieftaubensport ist **keine Randerscheinung**: allein zum Verband Deutscher Brieftaubenzüchter gehören zurzeit etwa **64.000 Brieftaubenzüchter**, dazu existieren diverse „**Hinterhofzuchten**“, die weder namentlich, noch behördlich erfasst werden
- Brieftauben werden fast ausschließlich für **sportliche Wettbewerbe** gehalten,  
**Gewinnprämien von bis zu 50 000 Euro** locken<sup>1)</sup>
- Flugwochen sind wetterabhängig von Mai bis September, die Tiere müssen dabei nicht selten Entfernungen bis zu **1.000 km** zurücklegen
- Nach eigenen Verbandsangaben fliegen 1,5 Mio. Brieftauben jedes Flugwochenende nur über Deutschland.
- Davon gehen nach 1) 20 bis 30 % verloren.
- Bei den in der Stadt gestrandeten Brieftauben besteht seitens der Züchter bei **rd. 85 % kein Interesse an einer Rückholung**. Sie verbleiben in den Städten und erhöhen dort die Population.
- **In Oberrad sind ca. die Hälfte der Tauben reine Brieftauben, rd. 60 % der Stadttauben weisen Zuchttaubenmerkmale auf**

„Bei manchen Wettflügen kommt **nicht einmal die Hälfte aller Vögel an**, beklagt die Tierschutzorganisation Peta.“<sup>1)</sup>

„Zur Brieftaubenzucht gehört **rigorose Selektion** und die **Tötung nicht erwünschter Nestlinge und Jungtauben**“<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Quelle: WAZ, 15.09.2010,  
Stadttaubenprojekt Frankfurt, 15.05.2013

## Mythos 4

### Brieftaubensport ist ein romantisches Hobby von Tierfreunden

Stimmt

Stimmt nicht

### Nein, Taubensport ist ein Wettgeschäft



1)		2)
Auflass	Ort	Geschätzte Taubenzahl
11:05	Bad Kreuznach W	1700

1) Quelle: WAZ, 15.09.2010,  
2) Quelle: Brieftaube.de

## Mythos 5

### **Tauben und Taubenkot verursacht Krankheiten**

- Taubenkot ist in anderen Ländern und war früher auch bei uns wertvoller Dünger<sup>1)</sup>
- Der Kot von Stadttauben ist nicht gefährlicher als anderer Kot
- Jeder Kot ist grundsätzlich mit arttypischen Keimen durchsetzt
  
- Taubenkot ist nicht gesundheitsgefährdender als anderer Kot, z. B. von Hunden oder Menschen. Fäkal-oraler Kontakt ist immer zu vermeiden.
  
- Tauben können wie alle Tiere hauptsächlich innerartliche Krankheiten verbreiten.
- Allerdings ist die Zahl der tatsächlich durch Tauben erkrankten Menschen weltweit als geringfügig einzustufen und steht in keinem Verhältnis z.B. der Zahlen, wie wir sie von „normalen“ Infekten kennen.
- In den jährlichen Zoonose-Berichten des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) spielen verwilderte Haustauben – anders als durchseuchte Brieftaubenbestände - überhaupt keine Rolle.
- Wer kennt schon jemanden in seinem Bekanntenkreis der nachweislich von Tauben krank geworden ist? In unserer Station arbeiten viele Menschen ehrenamtlich z.T. seit 25 Jahren. Keiner von ihnen ist jemals von einer Taube oder deren Kot krank geworden.

1) Zitat aus Frankfurter Rudnschau  
Stadttaubenprojekt Frankfurt, 15.05.2013

## Mythos 5

### Tauben und Taubenkot verursacht Krankheiten

Stimmt

Stimmt nicht



## Mythos 6

### **Tauben verursachen Schäden in Millionenhöhe**

- Es heißt immer, Tauben beschädigen Gebäude mit ihrem aggressiven Kot. Tatsächlich liegt Taubenkot im PH-neutralen bzw. schwach säurehaltigen Bereich. Trotzdem hält sich dieser Glaube hartnäckig .
- Gebäude werden heute fast nur noch durch schädliche Umweltfaktoren beschädigt.
- Viele Gebäude sehen durch Taubenkot unschön aus. Das ist ein hygienisches und optisches Problem-Zerstörung ist es nicht.
- Das Stadtaubenprojekt Frankfurt hat im April 2013 eine Anfrage an den Verband der Baustoff herstellenden Industrie gerichtet. Ziel war es zu erfahren , inwieweit zu Schäden durch Taubenkot dort Erkenntnisse vorliegen. Es liegen keine Erkenntnisse vor, dies zeigt wie unbedeutend das Thema selbst für den Bausektor ist.

1) Gemäß TierSchG sind Vorrichtungen nach § 13 Abs. 1 S. 1 verboten, wenn damit „die Gefahr vermeidbarer Schmerzen, Leiden oder Schäden für Wirbeltiere verbunden ist“.  
Stadtaubenprojekt Frankfurt, 15.05.2013

## Mythos 6

### Tauben verursachen Schäden in Millionenhöhe

Stimmt

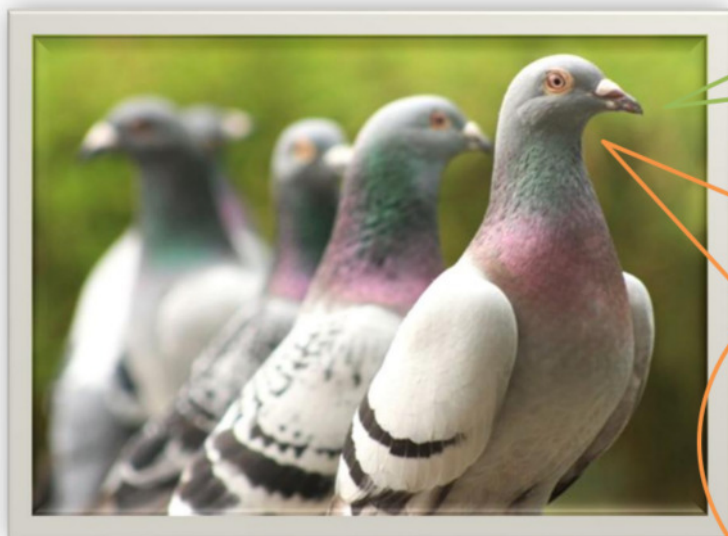
Stimmt nicht

# Wer hat Interesse daran, dass Tauben trotz all dem als so gefährlich angesehen werden?

- Taubentötung, Vergrämung, Bekämpfung sind ein einträglicher Markt. Es gibt eine Industrie, die damit sehr viel Geld verdient.
- Nur kontinuierliches Wachstum der Population sichert diese Märkte nachhaltig.
- Die Vertreibung von Tauben von einem Ort zu anderen ermöglicht es, mit denselben Tauben mehrfach Gewinne zu erzielen siehe Beispiel Landgericht Frankfurt
- -> eine nachhaltige Lösung kann deshalb nicht angestrebt werden.
- So müssen Ängste immer wieder belebt werden, mit markigen Sätzen wie „eine Taube produziert 12 kg (Nass-) Kot im Jahr, wobei verschwiegen wird, dass es sich maximal um 2,5 kg Trockenkot handelt und dass ein Hund mit 120 kg pro Jahr die Straßen verunreinigt.“

**Wir sehen also: Es besteht nur ein „gefühltes“, aber kein reales Risiko einer Gefährdung von Menschen durch Tauben.**

**-> Anders herum ist das leider nicht so:**  
Rd. 50% der in unserer Station abgegebenen Tauben muss wegen Tierquälerei eingeschläfert werden.



**Danke**, dass Sie sich  
Zeit für uns  
genommen haben!

**Bitte** nehmen Sie  
uns zukünftig positiver  
wahr, vielleicht können  
Sie sich ja sogar an  
unserem Flug erfreuen!